

Warum passiert jetzt der aggressive Krieg des IS? Warum endete die DDR vor mehr als 25 Jahren relativ überraschend? Warum starb ein Papst nach wenigen Wochen Amtszeit unter mysteriösen Umständen? Was vollzieht sich im Geheimen – in der Politik oder im militärischen Bereich? Warum verbreitet sich Gender – diese abstruse Idee? Gibt es unterschwellige Prozesse? Wer steuert was? Steuert Satan? Gott? Oder auch wir Menschen? Warum siegt global (zurzeit) nicht das Gute? Wer plant letztlich? Ist es wirklich Gott? Und wie sollen wir uns verhalten?

DIETER ZIEGELER

WARM ANZIEHEN – WEIL ES ANDERS KOMMEN WIRD

Heilsgeschichte verstehen und akzeptieren

Wenn ich weiß, dass heute ein großes Regengebiet heranziehen wird, so packe ich sicherheitshalber für meine Wanderung den Regenschirm ein. Intolerant gegen alle Beschwichtigungen meiner Familie, das erst einmal abzuwarten, „weil es vielleicht auch ganz anders kommen kann“. Kann es ja gerne – beim Wetter. Was aber, wenn die Bibel Entwicklungen ohne Wenn und Aber ankündigt? Weil Gott sie will, zulässt, weil sie zu *seinem* Plan gehören?

Illusionisten leben gefährlich, und Christen sollten dagegen Realisten sein, denn sie haben den Luxus, durch Gott vorinformiert zu sein, was kommen wird. Die Bibel informiert uns verbindlich, im Gegensatz zu vielen Prognosen wissenschaftlicher Institute. Die können stimmen, aber genauso auch nicht.

Wenn es anders kommt ...

Der Herr Jesus kam als Messias in diese Welt zu dem irdischen Volk Israel: „*Er kam in das Seine*“ (Joh 1,12), „*und die Seinen nahmen ihn nicht an.*“ Die generelle Annahme des Messias und die innere Umkehr (Buße) waren die Vorbedingungen für die geistliche Erneuerung des Volkes Israel und für die Herrschaft des Messias in einem weltweiten Reich nach himmlischen (Reich der Himmel) Maßstäben – ausgehend von Jerusalem.

So predigte Jesus: „*Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen*“ (Mt 4,17). Das Reich war *nahe gekommen*, hatte aber nicht angefangen und war schon lange nicht verwirklicht, denn der

Messias, der das alleine verwirklichen konnte, wurde gekreuzigt und verworfen. Er verließ diese Welt und ging ins „Exil“ – den Himmel. Das hat fatale Folgen für das Volk Israel durch die Jahrhunderte und auch für die ganze Welt. Siegt der Teufel nun doch? Keineswegs.

Die Gemeinde – ein Geheimnis

Die Bibel offenbart uns erst mit den neutestamentlichen Briefen einen bis dahin verschwiegenen Plan Gott: die Gemeinde.

Während die Heilsgeschichte mit dem Volk Israel „horizontal“ das weltweite Friedensreich als Ziel hat, entsteht (vorübergehend) die Gemeinde, der „Leib Christi“, mit dem „vertikalen“ Ziel und wartet auf den wiederkommenden HERRN.

Die Gemeinde entsteht, indem einzelne Menschen gläubig werden. Für die gegenwärtige Gemeinde ist es selbstverständlich, möglichst alle Menschen mit dem Evangelium zu erreichen – auch wenn die Bibel offenbart, dass die meisten Menschen die rettende Botschaft leider ablehnen werden.

Es kommt richtig schlimm!

In der Gemeinde in Thessalonich diskutierte man eifrig die Wiederkunft von Jesus Christus. Das ist der Anlass für Paulus, über eine Entwicklung zu schreiben, die diese Welt und auch die Christenheit betrifft.



Foto: © Everett Historical, shutterstock.com

Paulus schreibt zum Zeitpunkt der Wiederkunft des Herrn Jesus auf diese Erde:

„Denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart worden ist, der Sohn des Verderbens, der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei. erinnert ihr euch nicht, dass ich dies zu euch sagte, als ich noch bei euch war? ... Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; nur offenbart es sich nicht, bis der, welcher jetzt zurückhält, aus dem Weg ist; und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft“ (2Thes 2,3-5.7-8).

Offenbare Gesetzlosigkeit ...

Der Mensch der Gesetzlosigkeit wird sich überheben, auch über Gott, und sogar behaupten, dass er selbst Gott sei. Das ist noch Zukunft. Zu dieser Entwicklung des Bösen gehört auch der endzeitliche Abfall der Christenheit. Sympathische Menschen werden falsche Lehren verbreiten und sehr viele „Christen“ verführen und sich schlussendlich mit dem Bösen verbinden.

Paulus aber schreibt, dass das „Geheimnis der Gesetzlosigkeit“ schon zu seinen Zeiten unterschwellig wirksam war.

Was bedeutet „Gesetz“?

Der biblische Begriff von „Gesetz“ geht über die Bedeutung von „Vorschriften“ hinaus. Was offenbart Gott durch „Gesetze“, „Ordnungen“? Einige Aspekte:

- Gott beschreibt, was ihm gefällt. Er stellt die Bedingungen.
- Gott bezeugt, was richtig oder falsch ist.
- Gott bezeugt, was gut für uns ist, zu unserem Nutzen (Jes 48,17).
- Gott beschreibt seine Rechtsansprüche an uns.
- Göttlicher Wille offenbart sich.
- Gott sagt, wer wir sind und wofür wir bestimmt sind.
- Gebote zeigen uns den Weg zum vollen Glück (5Mo 28,1-14).
- Gott offenbart sich u. a. als gerechter Gott.
- Das Gesetz führt zu Jesus Christus, der das Gesetz vollendet (Gal 3,24; Röm 5,20).
- Gebote und Ordnungen helfen uns, im Sinne des Schöpfers zu leben.

„Glücklich sind, die im Weg untadelig sind, die im Gesetz des HERRN wandeln. Glücklich sind, die seine Zeugnisse bewahren, die ihn von ganzem Herzen suchen“ (Ps 119,1-2).

Was ist Gesetzlosigkeit?

Gesetzlosigkeit zeigt sich in der (provozierenden) Gesinnung, das zu tun, was sündig ist

(Röm 1,24-32). Sünde ist dann kein Unfall, sondern man will das so! Auch wenn es anders in der Bibel steht. Gesetzlosigkeit ist eine bewusste Ablösung von dem, was Gott sagt und will (Röm 1,18). Es gab sie schon vor der Erschaffung des Menschen (Hes 28,11ff; Jes 14).

Schleichende Gesetzlosigkeit

Ebenso gibt es eine schleichende Gesetzlosigkeit auch bei Glaubenden. In „Mikroschritten“ werden eigentlich unstrittige biblische Standpunkte durch Verführer und Irrlehrer, raffiniert manipulierend, abgebaut.

„Denn gewisse Menschen haben sich heimlich eingeschlichen, die längst zu diesem Gericht vorher aufgezeichnet sind, Gottlose, welche die **Gnade unseres Gottes in Ausschweifung** verkehren und den alleinigen Gebieter und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen.“ (Jud 4-6)

Diese „gewissen Menschen“ sind meistens sehr sympathische, emphatische Leute, die sich als Helfer anbieten und uns Christen endlich helfen wollen, die Bibel „richtig zu verstehen“. Wenn sie nicht sympathische und einfühlsame Leute wären, würde ja eine wichtige Voraussetzung für einen „Verführer“ fehlen.

Einige aktuelle Entwicklungen in der „christlichen Welt“:

- Alle Menschen sind Kinder Gottes. Von Geburt an. Man muss sich nicht bekehren.
- Das Sühnopfer Jesu ist nicht mehr zeitgemäß und sowieso absurd und überflüssig.
- Jesus war nicht Gottes Sohn.
- Jungfrauengeburt: Man kann auch so an „Jesus“ glauben.
- Ethische Vorgaben der Bibel: Alles von vorgestern und nicht mehr relevant.
- Hölle? Die hat es nie gegeben. Und wenn, dann „liebt Gott sie leer“.
- Heiligung? Ach, bitte nicht so verbissen denken und leben. Es gibt für alles Vergebung.
- ...

Diese Leute verkehren „die Gnade in Ausschweifung“, obwohl die Gnade uns lehrt, gerecht und gottselig zu leben (Tit 2,11-12). Dennoch bleibt alles „schön christlich“, so wie uns die Gemeinde in Laodizea beschrieben wird.

Gesetzlosigkeit ist im Kern nicht ein Übertreten der Gebote Gottes (das passiert, und wir sind traurig), sondern Gesetzlosigkeit ist eine Gesinnung! Die schlimmste Anmaßung des Menschen, weil sie Gott und sein Wort ignoriert!

Der Theologieprofessor Manfred Seitz schrieb (2004) in einem Kommentar in IDEA-Spektrum (auszugsweise):

Dass das Thema „Antichrist“ in Gemeinden und Kirchen ein Tabu ist, ist schon „antichristlich“.

„Es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin's, und werden viele verführen“ (Mk 13,6). Unberufene „Heilande“ werden es sein, die Völkerheil und Weltheil versprechen und ihre Allmachtsvorstellungen durchsetzen.

Sie vertreten sicher irgendeine Form des christlichen Glaubens, können aber nicht mehr Christus, sondern nur noch Jesus sagen. Es sind – modern gesprochen – „Jesulogen“, die Jesus für einen großen ethischen Lehrer halten, aber nicht mehr an ihn als unseren Herrn und Heiland glauben ...

Das Antichristliche, so könnten wir das Schriftzeugnis zusammenfassen, ist vielgestaltig! Es reift aus in mehreren unterschiedlichen Gestalten bis zu einer letzten Gestalt: Der Antichrist kommt. Er war schon da, er kommt wieder, bis zu einer letzten gesteigerten, ausgereiften Erscheinung.

Über die geheimnisvolle Gestalt des Antichristen schweigt die gegenwärtige Kirche. Er kommt nämlich den biblischen Aussagen zufolge aus der Kirche selber. Und zwar

- als gotteslästerliche Gefährdung durch neue Riten, die keinen Schriftgrund haben, und durch eine Entwidmung von Gottesdiensten;
- als überhandnehmende Gesetzlosigkeit (Mt 24,12), weil die kirchliche Gewissensprägung nicht mehr greift und weitgehend der Vergangenheit angehört;
- in theologischen Tendenzen, die das Christusbekenntnis gegenüber anderen Glaubensgemeinschaften verschweigen, verleugnen, verbieten.

Sind alle diese Fakten „Angstmacherei“? Sollen wir nicht mehr oder nur von schönen Dingen reden? Von der universalen Liebe und Gnade Gottes, die allversöhnend längst alles geregelt hat? Was aber gar nicht stimmt?

Nein! Wir sind verpflichtet, die gefährliche Wirklichkeit dieser Welt zu erkennen, und dennoch als Glaubende, als Gemeinde den Weg Gottes zu gehen, denn den Weg des Glaubens „gibt Gott immer frei“!

Niemand, weder der Antichrist, noch verführerische Irrlehrer und auch Satan selbst, kann – gesamt gesehen – das Werk Gottes, die Gemeinde, vernichten! Eine Ortsgemeinde schon!

Unsere Existenzberechtigung und -sicherheit liegt in Gott und Jesus Christus begründet und darin, dass wir an alles glauben, was die Bibel sagt.

Denn in dieser Welt gibt es noch ein anderes Geheimnis!

Das Geheimnis der Gottseligkeit

Das Geheimnis der Gesetzlosigkeit: Dieses Geheimnis ist, dass sich ein Mensch über Gott *erhebt*. Über sein Gesetz, sein Wort, seinen Willen.

Das Geheimnis der Gottseligkeit bedeutet: Jesus Christus erniedrigt sich. Der „Gott-Seiende“ wird Mensch, nimmt Fleisch und Blut an, und *erfüllt* das Gesetz und alle Wünsche Gottes gerne und freiwillig.

Gott sagt über Jesus Christus:

„... du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst; darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl vor deinen Gefährten.“ (Hebr 1,9)

„Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, das eifrig sei in guten Werken.“ (Tit 2,14)

„Um der Mühsal seiner Seele willen wird er Frucht sehen, er wird sich sättigen. Durch seine Erkenntnis wird der **Gerechte**, mein **Knecht**, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und ihre Sünden wird er sich selbst aufladen.“ (Jes 53,11)

Gottseligkeit trotz Gesetzlosigkeit ...

Trotz der eskalierenden bösen Entwicklung kennen wiedergeborene Menschen ein „triumphierendes Geheimnis“:

„Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit:

*Der offenbart worden ist im Fleisch,
gerechtfertigt im Geist,
gesehen von den Engeln,
gepredigt unter den Nationen,
geglaubt in der Welt,
aufgenommen in Herrlichkeit.“* (1Tim 3,16)

Offenbart im Fleisch: Das ist geheimnisvoll großartig, unbegreiflich, unfassbar, und darüber staunen wir: Der Sohn Gottes sieht es als seine schönste Sache an, Mensch zu werden, für Sünder zu sterben, durch den Tod den Tod und Satan zu überwinden.

Gesehen von den Engeln: Wir sollten den Engeln starke „Konkurrenz“ sein und über unseren HERRN, den Erlöser, nachdenken, um die Geheimnisse Gottes mehr zu begreifen. Wir wissen vielleicht viel „über“ unseren HERRN und was er uns alles schenken kann und sollte. Aber wissen wir, „**wer**“ ER ist?

Erkennen die Engel seit der Menschwerdung von Jesus Christus, dass Gott mehr ist in seinem Wesen, als sie je gedacht haben? Liebe? Dass der Sohn Gottes, Jesus, sterben kann und will?

Gepredigt unter den Nationen: Diese biblische Botschaft soll gepredigt werden – mitten im Machtbereich Satans. Der Heilige Geist will Menschen in ihrem Gewissen überzeugen – von Sünde, Gerechtigkeit und Gericht – und für den Herrn Jesus gewinnen.

Geglaubt in der Welt: Menschen werden an Jesus Christus glauben – wegen Golgatha. Es wird geglaubt „in“ der Welt. Nicht alle Menschen werden glauben. Aber jeder Gläubige ist ein Triumph von Jesus Christus über Satan, und so wächst die neutestamentliche Gemeinde. Du bist ein Triumph von Jesus Christus im Machtbereich Satans. Das ist unsere höchste geistliche Berufung auf dieser Erde!

Aufgenommen in Herrlichkeit: Wir reden hier von dem Menschen Jesus Christus.

Der, den man ans Kreuz nagelte, der, für den man keinen Platz in dieser Welt hatte. Er, der Niedrige, der Mensch Jesus, ist nun erhöht und sitzt zur Rechten Gottes. Ihm gehört die Zukunft.

Die Welt transformieren? Christianisieren? Das Reich ausbreiten?

Das ist jetzt nicht der Plan Gottes! Denn der Wichtigste des weltweiten irdischen Reiches Gottes, Jesus der Messias, ist nicht hier. Doch das alles wird kommen, wenn ER wiederkommen wird mit seiner Gemeinde in großer Macht und Herrlichkeit.

Alle „christlich-menschlichen“ Versuche, die Welt global zu verändern, sind in den letzten 2000 Jahren gescheitert – es ist zurzeit nicht dran.

Dennoch ist die Gemeinde neben dem Kernauftrag, das rettende Evangelium zu verkündigen, auch diakonisch tätig gewesen – fleißig, wo immer es ging. Einzelne und Gruppen haben mit großem Einsatz soziale Missstände bekämpft und sogar beseitigt. Viele soziale Einrichtungen wurden und werden von Gemeinden getragen.

Doch das weltweite Friedensreich, wo wirklich alles so sein wird, wie Gott es eigentlich immer wollte, wird der aufrichten, der sich dafür das Recht auf Golgatha erlitten und erkämpft hat: Jesus Christus – unser HERR! Satan hat dann keine Macht mehr!



Dieter Ziegeler ist einer der Schriftleiter der :PERSPEKTIVE.